

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 26

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Abonnements-Einladung. — Die Umgestaltung der Freien Strasse in Basel. III. — Neuere Schnellzuglokomotiven. (Schluss.) — Ueber Flüssigkeitsbewegungen in Rotationshöhlräumen. (Schluss.) — Von der europäischen Fahrplankonferenz in Zürich, 10. und 11. Juni 1903. — Wettbewerb für ein neues Kunsthause in Zürich. IV. (Schluss.) — Miscellanea: Elektr. Kraftübertragung mit 50000 Volt. Lötchberg-Bahn. Die 43. Jahres-

versammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Zürich. Internationale Kommission für Lichtmessung. Eidg. Polytechnikum. Die Eröffnung der Albulabahn. — Nekrologie: † Auguste Jacottet. † Luigi Cremona. — Konkurrenzen: Aufnahmegebäude im Bahnhof Basel.

Hiezu eine Tafel: Die Freie Strasse in Basel: der Neubau der Handwerkerbank Basel.

Abonnements-Einladung.

Auf den mit dem 4. Juli 1903 beginnenden XLII. Band der *Schweizerischen Bauzeitung* kann bei allen Postämtern der Schweiz, Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs und Italiens, ferner bei sämtlichen Buchhandlungen, sowie auch bei Herren **Ed. Raschers Erben**, Meyer & Zellers Nachfolger in Zürich und bei dem Unterzeichneten zum Preise von 10 Fr. für die Schweiz und 12,50 Fr. für das Ausland abonniert werden. Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins oder der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker geniessen das Vorrecht des auf 8 Fr. bzw. 9 Fr. (für Auswärtige) ermässigten Abonnementspreises, sofern sie ihre Abonnementserklärung einsenden an den

Zürich, den 27. Juni 1903.

Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung:

A. Waldner, Ingenieur,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Die Umgestaltung der Freien Strasse in Basel.

(Mit einer Tafel.)

III.

Der Neubau des Hauses „Zum goldenen Ort“ (Abb. 12 und 13), an der Freien Strasse und der Bäumleingasse gelegen, ist ein von den Architekten **G. & J. Kellerborn** ausgeführtes Wohn- und Geschäftshaus, das unter möglichster Ausnützung des beschränkten Platzes um einen Lichthof gruppiert wurde. Das Erdgeschoss enthält drei Läden mit breiten Auslagen, von denen zwei durch Wendeltreppen direkt mit dem Zwischengeschoss in Verbindung stehen. Im ersten Stockwerk, das durch enggestellte Fenster reichliches Licht erhält, sind Bureauräume untergebracht, während die oberen Geschosse Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör mit breiten Balkonen und einen kräftig ausladenden Erker an der abgeschrägten Ecke enthalten. Die Fassaden sind ganz in Hausteine und zwar in graugelbem französischem Vogesensandstein ausgeführt, unter sparsamer aber desto wirkungsvollerer Benützung von modern spätgotischen Formen.

Die „Magazine zum wilden Mann vormals Jakob Sutter“ (Abb. 14—18) im gleichnamigen Hause Freie Strasse No. 35 liegen auf einem rund 30 m breiten und 30 m tiefen Areal, auf dem Jahrhunderte lang ein Gasthof betrieben worden war, bis im Jahre 1878 der damalige Eigentümer Herr Jakob Sutter einen Teil der Gebäulichkeiten niederreissen und den Rest umbauen liess. Damals ist auf diesem Grundstück an der Freien Strasse durch Architekt **G. Kellerborn** ein vollständiger Neubau errichtet worden, der dann im Verein mit den rückwärtigen Gebäudeteilen teils zu Geschäfts-, teils zu Hotelzwecken diente.

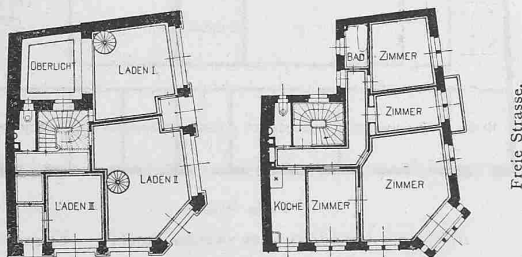


Abb. 13. Grundrisse vom Erdgeschoss und vom III. Stock des Hauses „Zum goldenen Ort“. — Masstab 1:400.

Im Jahre 1901 beschloss die Aktiengesellschaft „Magazine zum wilden Mann vormals Jakob Sutter“, nachdem das Hotel einen eigenen Neubau bezogen hatte, den vollständigen Abbruch der seiner Zeit nur teilweise umgebauten, rückwärtigen Flügelgebäude sowie des Hinter-

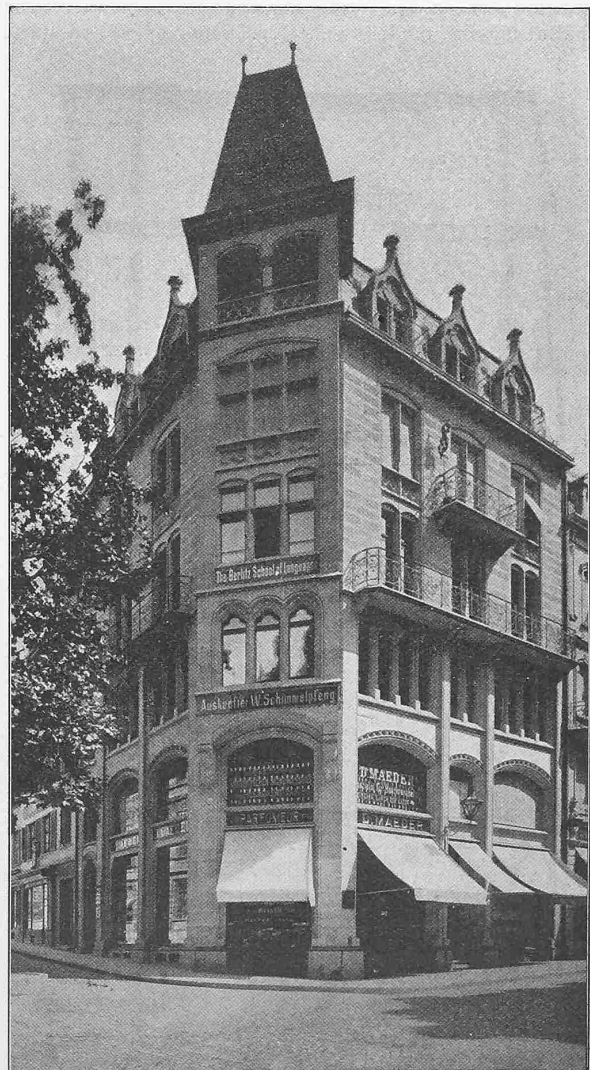


Abb. 12. Haus „Zum goldenen Ort“, Ecke Freie Strasse und Bäumleingasse. Architekten: **G. & J. Kellerborn**.

hauses am Schlüsselberg und die Erstellung einer übersichtlichen grossen Neuanlage, welche den Architekten **G. und J. Kellerborn** übertragen und von diesen der Hauptsache nach im Jahre 1902 vollendet wurde.

Das Erdgeschoss und der erste Stock mit einem weiten,